Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 328.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 14. August 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein gutes Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. Näheres in der Office ds. Blattes. K21 17a

Verlangt: Ein junger gewandter Fleischer der im Stande ist einen Fleischmarkt zu führen. Nachfragen in der Office ds. Bls. K7 16a

Verlangt: Ein Junge welcher das Metzgergeschäft erlernen will bei Ch. Youngman, 705 Ost Washington Straße. 15ag

Verlangt wird ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn und dauernde Stellung. No. 528 Süd Meridian Straße. 16a

Stellegesuche.

Gesucht wird Arbeit von einem Deutschen, am liebsten Hausarbeit. Näheres No. 279 Pendleton Pike. 16a

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht eine Stelle zum Nähen bei einem Herrenschneider. Näheres No. 263 English Avenue. 16ag

Zu vermiethen.

Zu vermiethen; Ein möblirtes Zimmer. No. 286 Chestnut Straße. 15a

Zu verkaufen.

Zu verkaufen verschiedene Haushaltungsgegenstände — sehr billig No 12 Dougherty str. 16a

Zu verkaufen:

Haus und Lot nahe dem „House of Good Shepard" $300

Haus und Lot an Spring Straße, Lot front a" N. N. Straße, nahe Ohio Str.; bringt 15 Prozent. $800.

No. 310 Pine Straße. $1000.

No. 126 Olive Straße.

No 343 Cobarn Straße.

Häuser gegen monatliche Zahlungen, Lots in allen Theilen in und nahe der Stadt.

120 Acker in Shelby County an Sugar Creek; billig.

Zu vermiethen: 5 Zimmer in gutem Zustand. 128 High Straße; $10.

G. A. Würgler & Co.,

No. 83½ Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit trauend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire:

John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Zu verkaufen.

Haus und Lot an Union Straße; $2100.

Haus und Lot an Beaty Straße; $1200.

Ein Doppelhaus und Lot an Ost Michigan, nahe Noble Straße; $2000.

3 Lotten an Park Avenue, je $850.

1 Lot an Ost Ohio Straße; $1500.

3 Lotten, nördl. von obiger, an Miami Str.; je $600.

Hermann Siebold,

Office: No. 113½ Ost Washington Str.

Phoenix - Garten.

Südwestecke Morris und Meridian Str.

Sommernachtsfest

— des —

National Bayern Vereins

Conzert und Tanz.

Dienstag, den 14. August.

Eintritt 10 Cents.

Central Garten

Ecke East u. Washington Str.

Großes Conzert!

— am —

Samstag, den 18. August

Musik von

Reinhold Miller's Grand Opera House Orchester.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Peter Wagner,

Eigenthümer.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.

Ställe. 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.

Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

John Weilacher,

Saloon u. Billiard-Halle

33 N. Pennsylvania Str.

Editorielles.

— Es ist beschämend für das amerikanische Volk, daß auf dem Gebiete der Arbeitergesetzgebung so außerordentlich wenig geschieht, und daß wir in dieser Hinsicht so weit hinter monarchischen Ländern zurückstehen. So mangelhaft z. B. das Arbeiter-Unfall-Gesetz in Deutschland ist, so viel an dem Alters-Versorgungs-Gesetz auszusetzen ist, es ist doch immerhin Etwas, welchem wir nichts Aehnliches an die Seite zu setzen haben. Die Gesundheits-Vorschriften in den deutschen Fabriken, die Vorschriften in Bezug auf Frauen- und Kinderarbeit, das Haftpflichtgesetz u. s. w. alle diese Gesetze sind weit davon entfernt vollkommen zu sein, aber sie sind doch Errungenschaften, welche im Vergleich mit dem was hierzulande in dieser Beziehung vorhanden ist, sehr bedeutend sind. Das englische Institut der Fabrikinspektoren ist, besonders durch die Darstellungen von Karl Marx berühmt geworden, und nirgends findet man die Zustände in Fabriken und Arbeitskreisen mit solchem Freimuth und mit solcher Sachkenntniß geschildert, als in den Berichten der englischen Fabrikinspektoren. Wir haben denselben nichts Aehnliches an die Seite zu setzen.

So ließe sich noch manches Beispiel anführen, welches zeigt, daß thatsächlich in monarchischen Ländern auf dem Wege der Gesetzgebung mehr für die Besserung der Lage der Arbeiter geschieht, als bei uns. Und trotzdem wird stets behauptet, wir hätten eine Regierung „von, für und durch das Volk."

Wenn dies Etwas zeigt, so zeigt es jedenfalls, daß das Stimmrecht allein noch nicht ausreicht, um eine wahrhaft volksthümliche Gesetzgebung zu sichern, sondern daß dazu vor Allem Verständniß und ein Volkscharakter gehört, welcher die unabhängige, selbstständige Ausübung des Stimmrechts ermöglicht. Beides aber ist leider bei dem amerikanischen Arbeiter nicht vorhanden. Ein richtiges Verständniß für die Ziele einer Arbeiterbewegung geht ihm ganz und gar ab. Ein gewonnener Streik, das ist das höchste Resultat, das er sich denken kann. Wissenschaftlich begründete Anschauungen verachtet er in ächt amerikanischem Dünkel als etwas Ausländisches, wogegen er in ebenso ächt amerikanischer Weise höchstens hie und da zur Förderung seiner persönlichen Interessen nebenher Handlangerdienste für die Politiker verrichtet.

Da der Amerikaner im Allgemeinen kein Verständniß für wahre freiheitliche Ideen hat, so ist es ganz natürlich, daß bei dem Arbeiter dasselbe der Fall ist. Die Freiheitsidee des Amerikaners gipfelt in dem Prinzip, daß die Mehrheit herrscht. Das ist aber an sich durchaus keine freiheitliche Idee. Denn die Mehrheit kann unter Umständen tyrannischer sein, als einzelne Machthaber. Die große Menge ist selten im Stande, Recht von Unrecht genau zu unterscheiden, und der wahre Freiheitsbegriff läuft Gefahr, vollständig unterzugehen, wo man glaubt, daß die Freiheit lediglich darin besteht, daß man Ja und Nein sagen darf.

Eine freie Gesetzgebung hängt nicht davon ab, ob die Gesetze auf diese oder jene Weise gemacht werden, sondern von dem Grade des Verständnisses und des Freiheitsbegriffes, welcher im Volke vorhanden ist. Nicht die Maschinerie der Gesetzgebung, sondern der Geist derselben ist maßgebend für den Grad der Freiheit des Landes. Selbst die despotischste Regierung kann sich auf die Dauer nicht halten, wenn des Volkes Freiheitsbegriff über dieselbe hinausgewachsen ist.

Das amerikanische Volk erträgt geduldig die schändlichsten Mucker- und Temperenzgesetze, Gesetze, welche in den monarchischen Ländern des europäischen Kontinents zu Revolten, vielleicht zur Revolution führen würden. Mit wahrer Schafsgeduld trägt die Minderheit ein Joch, das ihr die Mehrheit auferlegt, weil sie von dem Wahne befangen ist, daß die Ausführung des Willens der Mehrheit der Inbegriff aller Freiheit ist.

Wo das Verständniß des wahren Freiheitsbegriffes ein so mangelhaftes ist, da ist bei der freiesten Ausübung des Stimmrechts keine wahrhaft freie und volksthümliche Gesetzgebung zu erwarten. Und daß dies Verständniß nicht wächst, dafür sorgt zur Genüge eine Presse, welche sich wohler dabei findet, im Solde der Elemente zu stehen, deren Interessen ein besseres Verständniß schädlich werden könnte, als im Dienste der Freiheit und des Fortschritts.

Begeisterung für Ideale wirft keine klingenden Dollars ab. Die Masse des Volkes ist arm und kann die ihr geleisteten Dienste nicht mit großer Münze bezahlen, darum verstopft man die Quellen, aus denen das Volk sein Verständniß schöpfen könnte, oder vergiftet sie, und die Quellen (d. h. die Presse) sind gerne bereit, sich verstopfen, oder vergiften zu lassen. Es ist dies zwar kein sehr reinliches Geschäft, aber es bezahlt sich.

Aufklärung ist es, was wir brauchen, die Schaffung eines frischen freien Volksgeistes, und so lange derselbe nicht da ist, dienen unsere republikanischen Institutionen nur zur Unterdrückung und Ausbeutung des Volkes.

Drahtnachrichten.

Wetteraussichten.

Washington, 14. August. Stellenweise Regen, hierauf hübsches Wetter; etwas wärmer

Klosterbrand.

New York, 14 Aug. Das Kloster zum heiligen Herzen Jesu ist niedergebrannt.

Rußland macht einen Pump

Berlin, 14 Aug. Hiesige Privatbanken haben für 50 Millionen Rubel russische Obligationen gekauft.

Das gelbe Fieber.

Jacksonville, Fla., 13. August. Die Fieber-Panik dauert fort und die Bewohner verlassen in großer Zahl die Stadt. Das Geschäft steht vollständig still. Die Florida Sparbank macht von dem Rechte Gebrauch sechzigtägige Kündigung zu verlangen. Man befürchtet, daß die vielen unbeschäftigten Neger sich an die Plünderung der bevorstehenden Häuser machen. Eine starke Polizeimacht wurde organisirt. Die „Erschütterungs"-Theorie wird ausgiebig probirt werden. Eine Batterie von fünf Kanonen wird mehrere Tage lang ohne Unterbrechung schießen, wodurch die Fieberkeime zerstört werden sollen.

Dr. Euchernedie von Cuba leitet die Desinfektionsarbeiten und ist bevollmächtigt. Gebäude niederzubrennen.

New Orleans, 13. August. Auf allen einlaufenden Eisenbahnzügen befinden sich Inspektoren, welche Passagiere aus den Fiebergegenden in Quarantäne schicken.

Atlanta, 13. Aug. Postsachen nach Florida adressirt, werden so rasch wie möglich auf den noch offenen Postrouten befördert, so daß dieselben keine vom Fieber heimgesuchten Gegenden passiren. Postsachen von Florida werden in einer Räucherungs-Station bei Waycroß, Pa. einem Räucherungsprozeß unterworfen.

Blaine.

New York, 13. Aug. Auf der Heimreise wurde Blaine an verschiedenen Eisenbahnstationen von großen Volksmengen begrüßt und er hielt mehrmals Ansprachen.

Billige Feuerung.

Chicago, 13. Aug. Heute Nacht um 12 Uhr kam das erste rohe Petroleum durch die neue Röhrenleitung von Lima, O., hier an. Dasselbe wurde vor drei Wochen in die Leitung gelassen und ergiebt jetzt 8000 Fuß per Stunde. Das Oel wird als Feuerungsmaterial in Fabriken verwendet

Ein Wütherich.

Long Island City, 13 Aug. Ein Mann Namens William Bohan von Rockaway Beach wurde gestern dem Richter unter der Anklage vorgeführt, seinem Weibe die Augen ausgekratzt zu haben. Der Richter überwies den Menschen ohne Zulassung von Bürgschaft an die Großgeschworenen. Nach dem ärztlichen Zeugniß ist Frau Bohan in Folge der ihr zu Theil gewordenen Behandlung vollständig blind und wird wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen. Der Angeklagte sagt, die Verletzungen seiner Frau seien nur durch einen unglücklichen Zufall herbeigeführt worden. Er sei in's Zimmer getreten und habe seine Frau mit dem Kinde auf dem Schooß und ein Messer in der Hand haltend gesehen. In dem Glauben, sie wolle das Kind tödten, sei er auf sie zugesprungen und habe sie an den Schultern gepackt. Beim Ringen sei seine Hand ausgeglitet und mit dem Daumen hätte er die Frau in's Auge getroffen, so daß dieses sofort ausgelaufen sei.

Bohan ist ein Gewohnheitssäufer. Wenn er betrunken ist, droht er, seiner Frau die Augen auszureißen. Vor einigen Monaten machte Bohan Ernst mit seiner Drohung, stieß seinen Daumen in das Auge der armen Frau und riß es gewaltsam aus der Augenhöhle heraus. Einem herbeigerufenen Arzt gelang es, das Auge wieder einzusetzen, allein das Augenlicht war auf immer erloschen. Die arme Frau verzieh ihrem Manne damals und wollte keine gerichtlichen Schritte gegen ihn unternehmen. Bohan versprach Besserung, fiel aber bald wieder in seine alten Gewohnheiten zurück. Letzten Donnerstag kam er von Brooklyn in hoch angetrunkenem Zustande nach Hause. Ohne jeden Anlaß stürzte das Scheusal sich auf die arme Frau, warf sie zu Boden und riß ihr mit teuflischer Rohheit das zweite Auge aus. Der Elende hatte nach Verübung der grauenhaften That das Weite gesucht. Die Bürger in der Umgegend drohten ganz offen mit Lynchen.

Ein Gerücht.

New York, 13. Aug. Gerüchtweise verlautet, daß ein englisches Syndikat eine Anzahl großer amerikanischer Brauereien anzukaufen beabsichtige.

Ein neuer „Trust".

Minneapolis, 13. August. Die Bauholzhändler in Minnesota und Wisconsin beabsichtigen die Gründung eines großen „Trusts". Es handelt sich darum, die Controlle über die Fichtenwaldungen in den genannten Staaten zu gewinnen, und den ganzen Bauholzhandel zu monopolisiren. Das Unternehmen wird von den Eisenbahncompagnieen ermuthigt.

Amerikanische Freiheit.

Fall River, Mass, 13. August. Im Waterman Block fand am Sonntag eine jüdische Hochzeit statt, wobei getanzt wurde, was am Sonntag verboten ist. Die Polizei stellte sich ein und verhaftete 32 Personen, darunter das junge Ehepaar. Da der „Bail-Commissioner" außerhalb der Stadt war, mußte die ganze Gesellschaft die Nacht in Gefängnißzellen zubringen.

Per Kabel.

Die Reise nach Rom.

Berlin, 13. Aug. Der Vatican ist offiziell von der bevorstehenden Reise Kaiser Wilhelms nach Rom benachrichtigt worden.

Moltke.

Berlin, 13. Aug. Feldmarschall von Moltke wurde unter Ernennung zum Präsidenten der Landesvertheidigung in den Ruhestand versetzt. Gen. von Waldersee erhielt seinen Posten in der Armee.

Bismarck und die Nationalliberalen.

Berlin, 13. August. Herr von Benningsen, der Führer der Nationalliberalen ist nach Friedrichsruhe abgereist, um mit Fürst Bismarck über die Parteiconstellationen zu conferiren. Bismarck hat aus diesem Grunde seine Abreise verschoben.

Neue Ausstände.

Paris, 13. August. Die Glasarbeiter von zwei großen Fabriken in Lyon haben die Arbeit eingestellt. Es wird ein allgemeiner Streik sämmtlicher Glasarbeiter erwartet.

Die Zimmerleute haben sich dem allgemeinen Ausstand angeschlossen.

Es war kein Attentat.

Paris, 13. Aug. Professor Berrin wurde wieder entlassen. Es stellte sich heraus, daß er nicht auf Boulanger geschossen hatte, sondern daß er von Freunden Boulangers angegriffen worden war und in Selbstvertheidigung geschossen hatte.

Die Klage Parnell's.

London, 13. Aug. Parnell hat die „Times" vor einem schottischen Gerichtshofe auf 50,000 Pf. St. Schadenersatz wegen Verleumdung verklagt.

Will die Papiere abgeben.

London, 13 August. Die Pall Mall Gazette theilt mit, daß Kaiserin Viktoria sich bereit erklärt habe, die hinterlassenen Papiere des Kaisers Friedrich herauszugeben. Der Grund dafür liegt in der Drohung Bismarcks das Testament des verstorbenen Kaisers nicht eher zu öffnen, als bis die Papiere herausgegeben seien, und da die Kaiserin Wittwe von der Ausführung des Testaments abhängt, sieht sie sich gezwungen nachzugeben.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

New York: „Ems" von Bremen; „Glenshiel" von Yokohama.

London: „Donau" von Baltimore nach Bremen.

Queenstown: „City of Chicago", „Spain" von New York.

Glasgow: „Ripon City" von Baltimore.

John Q. Adams & Co.,

Häuser-Transporteur!

(House-mover)

— für —

Backstein- u. Frame-Gebäude

Transportation von Kassa-Schränken

eine Spezialität.

Office:

Mississippi und Georgia Straße.

Telephon 986.

Adolph Frey,

77 Nord Pine Str., Indianapolis, Ind.

(Notar und Proletar seit 15 Jahren)

macht bekannt, daß er Bestellungen auf Buck's Büchlein „The Tariff" 10c annimmt. Auch zeige ich an, daß die Schrift: „Die Geschichte der Bewegung für Freihandel u. Recht in Indiana nebst vielen Thatsachen, Zahlen und bitteren Wahrheiten für alle Fanatiker, Heuchler und Feinde der persönlichen Freiheit, — demnächst erscheinen wird in deutsch und englischer Sprache, trotzdem die Herausgabe dieser Schrift durch die gemeinen, schmutzigen Gewaltakten infamer republikanischer Söldlinge und die Freundschaft anderer feigen, herzlosen, selbstsüchtigen, meineidigen und verläumderischen Menschen seit Jahren verzögert und verhindert wurde. Selbst erständlich wird es dem Alten von Freiheit und Recht annehme sein, wenn recht bald aus allen Theilen der Union, wo er als Yorkmoser für freie Ideen bekannt ist, Aufträge einlaufen sollten.

Adolph Frey.

John Grosch,

Mozart Halle,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von einheimischen und importirten reinen

Weinen!

bester Qualität, zu den billigsten Preisen.

Aechtes importirtes Selterser-Wasser in Original-Krügen.

Waaren werden in's Haus geliefert.

Nicht todt zu machen.

Paris, 13. August. General Boulanger hat ein Manifest an die Wähler der Departements „Nord" und „Charente Inferieure" erlassen.

Hiesiges.

Diebstahl.

Die Kaffeefirma E. Keller & Co. ist eben damit beschäftigt, ihr Geschäft von 60 nach 64 Süd Pennsylvania Straße zu verlegen. Heute Vormittag nachdem die meisten Waaren aus dem bisherigen Laden bereits ausgeräumt waren, kam ein Mann in denselben und gab an, Einkäufe machen zu wollen.

Die Buchhalterin befand sich nur allein in dem Laden und sie schlug vor, daß sie die betreffenden Muster aus dem neuen Laden herüberholen wolle, denn der Fremde verlangte solche zu sehen. Sie that dies und als sie wieder in den Laden zurückkam, sagte der Fremde, daß er, da die Zeit schon vorgerückt sei, erst ein anderes Geschäft aufsuchen müsse und in einer halben Stunde wieder zurück sein wolle.

Er ging und als die Buchhalterin kurz nachher den Kassaschrank nachsah, bemerkte sie daß sie denselben offen gelassen und daß während ihrer Abwesenheit $26 daraus gestohlen wurden. Den Fremden hat man bisher nicht wieder gesehen.

In Broad Ripple wurden beim Graben nach Kies zwei Indianerskelette gefunden. Wahrscheinlich war an der Stelle einmal ein Indianer Begräbnißplatz.

Charles Haynes, 11 Jahre alt und John McIntire, 13 Jahre alt, wurden heute Mittag verhaftet, weil sie einer Frau Cummings No. 263 Nord Alabama Straße wohnhaft, eine Geldbörse aus der Hand gerissen haben. Was ein Häckchen werden will, krümmt sich bei Zeiten.

Leichenbestatter Kregelo wurde aufgefordert, die Laterne vor seinem Etablissement, welche seine Firma trägt, zu entfernen, falls er nicht in Strafe verfallen will. Er weigert sich jedoch dies zu thun, und zwar auf den Grund hin, daß der Mayor kürzlich in ähnlichen Fällen zu Gunsten der Laternenbesitzer entschieden hat.

Eine von den Chemikern Brayton und Hurty vorgenommene Untersuchung des Magens des von seiner Frau ermordeten Oscar Doran von Columbus ergab, daß sich in dem Magen kein Gift befand. Die Chemiker sind der Ansicht, daß der Mann durch das Einathmen der Karbolsäure, in Folge dessen eine Lungenlähmung eintrat, getödtet wurde.

Für Taube. — Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrensausen geheilt wurde, ist bereit eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache Jedem gratis zu übersenden. Adressire: Nicholson, 177 MacDougal Straße.

Reduktion!

Nach Indianapolis von Bremen: $27.40.

Von Antwerpen: $25.50.

Wechsel-Verkauf und Postauszahlungen am billigsten von uns besorgt.

ALEX. METZGER,

Nordost-Ecke Washing'on und Pennsylvania Str., zweites Stockwerk.

W. T. WILEY & CO.

Spezial-Preise in Sommer-Waaren!

Prächtige Auswahl in Challies nur 15c. per Yard werth 25c.

Prächtige Auswahl in Sateens nur 8⅓c. per Yard werth 12½c.

Beste franz. Sateens nur 30c. per Yard werth 40c.

Check Nainsocks zu 5c. per Yard werth 8c.

Getupfter Mull nur 10c. per Yard werth 15c.

Seersuckers nur 5c. per Yard werth 8⅓c.

Lawns nur 4c. per Yard werth 6c.

Weiße und schwarze Spitzen sehr billig.

Goldbeknopfte Regen- und Sonnen-Schirme zu Spezial-Preisen.

Große Auswahl in Muslin-Unterzeug.

Kindermäntel und Kleider zum halben Preise.

Damen Sommer-Unterhemden von 7c an.

Kleiderstoffe! Große Bargains.

W. T. Wiley & Co.,

Südwestliche Ecke der Illinois und Market Straße.

Kinder-Wagen! Hänge-Lampen!

Wollene- und „Rag"-Teppiche!

Alle Sorten Möbel! Schlafzimmer- u. Parlormöbel.

Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.

FRANK KŒSTERS,

Ecke New York und Delaware Straße.

Möbel — für — Schlafzimmer, Parlor und Eßzimmer.

Teppiche — gegen — Baar- oder Abschlagszahlung im neuen Store von

CHAS. WILLIG,

No. 468 Virginia Avenue.

Bilder. Kinderwagen, Schränke, Spiegel, Matratzen aller Art. Lounges und Schaukelstühle.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße, 75 und 77.

Schweißeiserne Röhren, (wrought iron pipes) Guß- und schmiedeiserne Utensilien für Röhrenleitungen. Messingtheile für Dampf, Wasser und Gas.

Naturgas-Utensilien eine Spezialität.

Wir haben vier Röhrenmaschinen im Gange und schneiden und bearbeiten alle Größen von ⅛ bis 16 Zoll im Durchmesser.

Central Fleisch-Markt!

— Hauptquartier für —

Das beste Fleisch im Markte.

Würste aller Sorten täglich frisch.

AUGUST RAHKE,

Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

Roos Brothers Fleisch-Märkte!

No. 104 Süd Illinois Straße, und

No. 387 Süd Delaware Straße,

sind täglich geöffnet.

Das beste frische und gepökelte Fleisch im Markte.

Würste aller Sorten stets frisch.

LOUIS VOLLRATH'S Fleisch-Markt!

Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes und geräuchertes Fleisch. Feine Mettwurst. Alle Sorten Schinken 2c.

Vergesset den Platz nicht.

No. 467 Süd Meridian Straße. No. 467.

Frank W. Flanner. Charles J. Buchanan.

FLANNER & BUCHANAN,

Telephon No. 641. No. 72 Nord Illinois Straße.

Leichen-Bestatter.

Aufträge werden zu jeder Zeit besorgt, bei Tag oder Nacht. Wir balsamiren Leichen zur Versendung nach Maine oder Mexico ein. Unsere Gehülfen sind tüchtig und zuverlässig.

William Adams. James Norris. Lemuel Bowles. William McIntire.

Frau Ann Murphy, Gehülfin.

Zum Geschäfte bereit!

Neuer Fleisch-Markt,

— in —

No. 440 Süd Meridian Straße,

In Verbindung mit meinem Thee-Laden.

C. Doenges.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartig Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.